

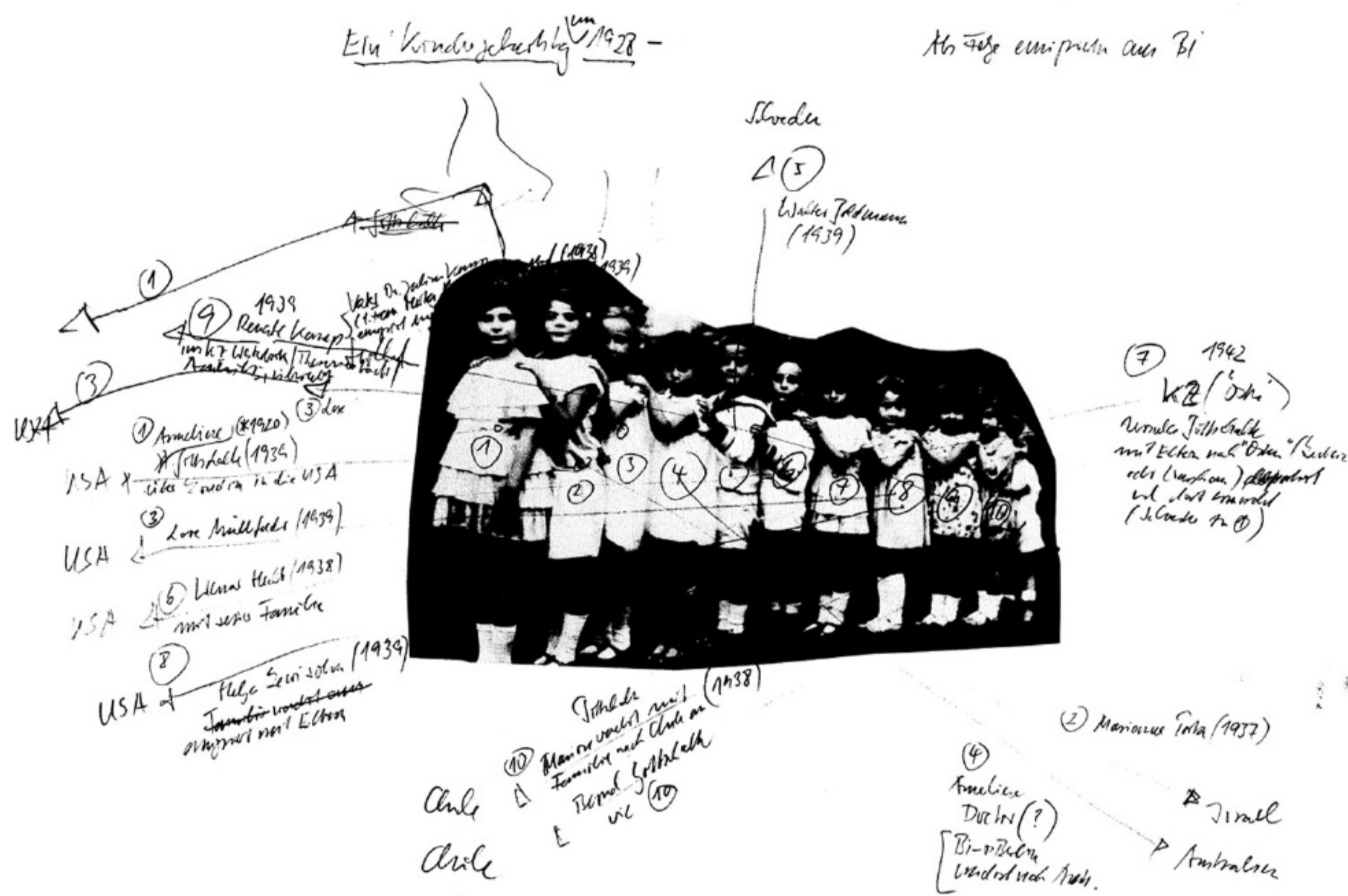
Die Nürnberger Gesetze 15. September 1935

Diffamierung und Ausgrenzung auf dem „Rechtsweg“

Diese Gesetze nehmen den Juden Deutschlands die bürgerlichen Rechte wie das Wahlrecht und verbieten u.a. Eheschließungen mit deutschen Staatsangehörigen. Die Drangsalierung und Entrechtung treibt auch die Bielefelder Juden in die Emigration:

„Von jetzt ab kannte die Diffamierung der Juden keine Grenzen mehr ... Das alles veranlasste mich, im Herbst 1935 die Vorbereitungen für unsere Auswanderung einzuleiten.“ [Walter Porta, 1940 in Haifa aufgezeichnet]

Zitat | Antisemitisch Verfolgte | S. 251



Kindergeburtstag um 1928 | Antisemitisch Verfolgte | S. 260

Ein Bielefelder Kindergeburtstag um 1928 – 10 Jahre später sind die Teilnehmer über die ganze Welt verstreut:

- 1 Anneliese Gottschalk 1939 über London in die USA
- 2 Marianne Porta 1937 nach Israel
- 3 Lore Mühlfelder 1939 nach USA
- 4 Anneliese Doctor über Berlin nach Australien
- 5 Walter Goldmann 1939 nach Schweden
- 6 Werner Hecht 1938 nach USA
- 7 Ursula Gottschalk 1942 mit Eltern nach Osten deportiert und ermordet
- 8 Helga Lewisohn 1939 nach USA
- 9 Renate Kamp nach Holland mit Vater, überlebt die KZ Westerbork, Theresienstadt und Auschwitz
- 10 Marion Gottschalk: 1938 nach Chile
- 11 Bernd Gottschalk: 1938 nach Chile

Zäsuren Aufnahmeland	30.01.33 bis 31.12.33	01.01.34 bis 15.09.35	16.09.35 bis 09. 19.01.38	11.11.38 bis 01.09.39	02.09.39 bis 23.10.41	Nach 23.10.41	Nicht bestimmbar	Gesamt
USA	-	5	62	31	23	-	1	122
GB	2	1	17	68	1	-	2	91
NL	5	7	17	43	5	1	1	79
Palästina	9	6	32	3	7	-	-	57
Südamerika	-	2	26	14	10	-	-	52
Rest	8	9	27	37	2	1	2	86
Nicht bestimmbar	2	2	3	-	-	-	1	8
Gesamt	26	32	184	196	78	2	7	495

Emigration Bielefelder Juden

Die Nürnberger Gesetze 1935 und die Reichspogromnacht 1938 öffneten vielen die Augen – Anstoß für die massive Auswanderung. Bis zum Verbot der Auswanderung [23.10.1941] gelang 495 Personen, darunter 13 Kindern im Rahmen der Kindertransporte, die Emigration.

Schülerinnen erfahren die Ausgrenzung

Susanne Meyer-Michael wanderte 1936 mit ihren Eltern nach Palästina aus. „Als im vorigen Jahr die ganzen Schulkinder in die Wälder gingen, um Holz für die Sonnenwendfeier zu sammeln, und unserer heute elfjährige Susanne ausdrücklich befohlen wurde, mitzugehen, wurde sie von mehreren etwa gleichaltrigen Jungen bedroht: wenn Du ... mitgehst, renne ich Dir mein Messer in den Bauch – da schrie sie wochenlang nachts aus dem Schlaf, trotz unserer Beruhigung.“